

Plastikverpackungen

Welche Einsparmöglichkeiten gibt es beim Kleiderkauf?



© Photo by Markus Winkler on Unsplash

Bevor Kleidungsstücke präsentiert werden, wurden sie bereits, für Verbraucher*innen unsichtbar, bis zu fünfmal umverpackt.

*„Unternehmen können Verpackungen in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen einsparen. Nur beim Onlinekauf haben Verbraucher*innen Vermeidungsmöglichkeiten.“*

Dr. Thomas Decker; Stadt Straubing

Verbraucher*innen wissen oftmals nicht, dass entlang der Wertschöpfungskette von Bekleidung eine große Menge an (Plastik)-Verpackungen anfällt. Bis zu fünfmal wird ein T-Shirt umverpackt, bevor es ins Geschäft kommt. Weil die Verpackungen dort zumeist nicht mehr sichtbar sind, können Verbraucher*innen das Verpackungsaufkommen beim Kleiderkauf kaum wahrnehmen oder gar beeinflussen.

Bekleidung: Wo entsteht die Verpackung?

Geschützt durch Polybeutel und Stretchfolie erhalten Konfektionäre die Zulieferprodukte wie Garne und Stoffe. Sie schicken die fertigen Kleidungsstücke meist ebenfalls durch Polybeutel und Stretchfolie geschützt zu den Veredlern. Bei den meisten Veredelungsschritten entlang der Wertschöpfungskette (beispielsweise Bügeln, Färben, Imprägnieren) werden die Kleidungsstücke ausgepackt, aufbereitet und neu verpackt. Häufig ist eine neue Verpackung notwendig, da das dünne Material des Polybeutels beim Auspacken reißt und keine durchgehende Schutzfunktion mehr gewährleisten kann. Für den Transport von der Veredelung zu den Distributionszentren der Großhändler werden in der Regel erneut Plastikverpackungen benötigt, die dann am Point of Sale (PoS) entfernt werden.

Bekleidungsverpackungen vermeiden: Beitrag von Verbraucher*innen und Industrie

Beim stationären Einkauf müssen Plastikverpackungen vor dem PoS reduziert oder vermieden werden, was Unternehmen z. B. durch Nearshoring (Produktionsverlagerung ins nähere Ausland), kürzere Transportwege und Prozessoptimierung erreichen können. Beim Onlinekauf können Verbraucher*innen durch die Bündelung von Bestellungen, weniger Retouren und Mehrweglösungen zur Verpackungseinsparung beitragen.

Bei der Anlieferung wird jedes Kleidungsstück durch Polybeutel und/oder Stretchfolie einzeln geschützt.



Foto: © Thomas Decker 2018

Forschung zum Aufkommen & zur Vermeidung von Plastikverpackungen bei Bekleidung

In dem Projekt „Verbraucherreaktionen bei Plastik und dessen Vermeidungsmöglichkeiten am Point of Sale (PoS)“, wurden Interviews mit verschiedenen Akteuren der textilen Wertschöpfungskette geführt, um das Verpackungsaufkommen

zu ermitteln. Des Weiteren wurde mit Hilfe von Befragungen untersucht, wie Verbraucher*innen beim TextilkauF Verpackungen sparen können. Ausgehend von diesen Ergebnissen werden Empfehlungen für Unternehmen und Verbraucher*innen formuliert und verbreitet.

Schutz- und Transportfunktion der Verpackung begrenzen Vermeidungsmöglichkeiten

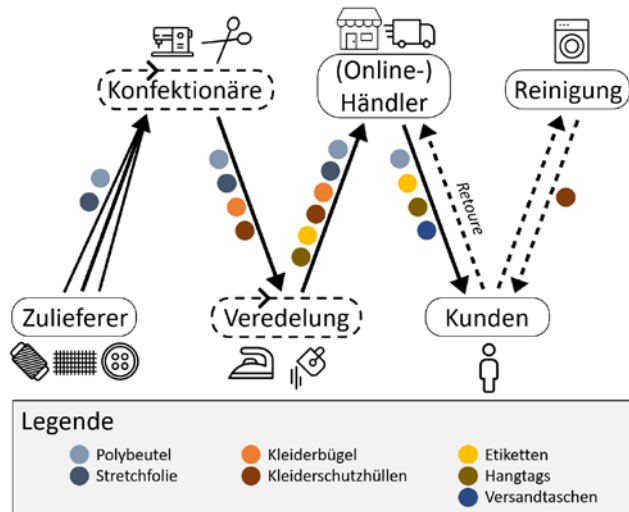
Der Wunsch nach makelloser Kleidung stellt hohe Anforderungen an ihren Schutz. Dies erschwert das Einsparen von Plastikverpackungen in der textilen Lieferkette. Ein Verzicht solcher Verpackungen darf nicht dazu führen, dass Textilien verschmutzen oder nicht mehr tragbar sind.

Auch hängende Ware wird einzeln verpackt im Geschäft angeliefert.



Foto: © Thomas Decker 2018

Verpackungen entlang der textilen Lieferkette - vier Polybeutel für ein Produkt sind keine Seltenheit.



Quelle: © FATM 2019

IMPRESSUM

Autor*innen

Decker, Thomas; Lippl, Maria; Frommeyer, Britta; Koch, Julia; von Gehlen, Kristina; Tornow, Maren; Habermehl, Tabea; Niedermeier, Andreas

Institution

Stadt Straubing; Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft der Universität Münster; Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Kontakt

thomas.decker@straubing.de

Gestaltung

Lena Aebli, Ecologic Institute

Stand

Februar 2021

www.bmbf-plastik.de

@plastik_umwelt

Dieses Factsheet wurde im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Plastik in der Umwelt“ (Laufzeit 2017-2022) erstellt, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Für die Inhalte des Fact Sheets sind allein die Autor*innen verantwortlich. Sie spiegeln nicht die offizielle Meinung des BMBF wider.

Decker, Thomas; Lippl, Maria; Frommeyer, Britta; Koch, Julia; von Gehlen, Kristina; Tornow, Maren; Habermehl, Tabea; Niedermeier, Andreas (2021): Plastikverpackungen – Welche Einsparmöglichkeiten gibt es beim Kleiderkauf? Factsheet 1 des BMBF-Forschungsschwerpunkts Plastik in der Umwelt.